



Kurzvorstellung Projekt GeoHardt


Matthias Wolf, Dr. Markus Lauer
Energiepolitisches Online-Frühstück,
02.03.2023

Wir begeistern
mit Energie.

Das Mannheimer Modell

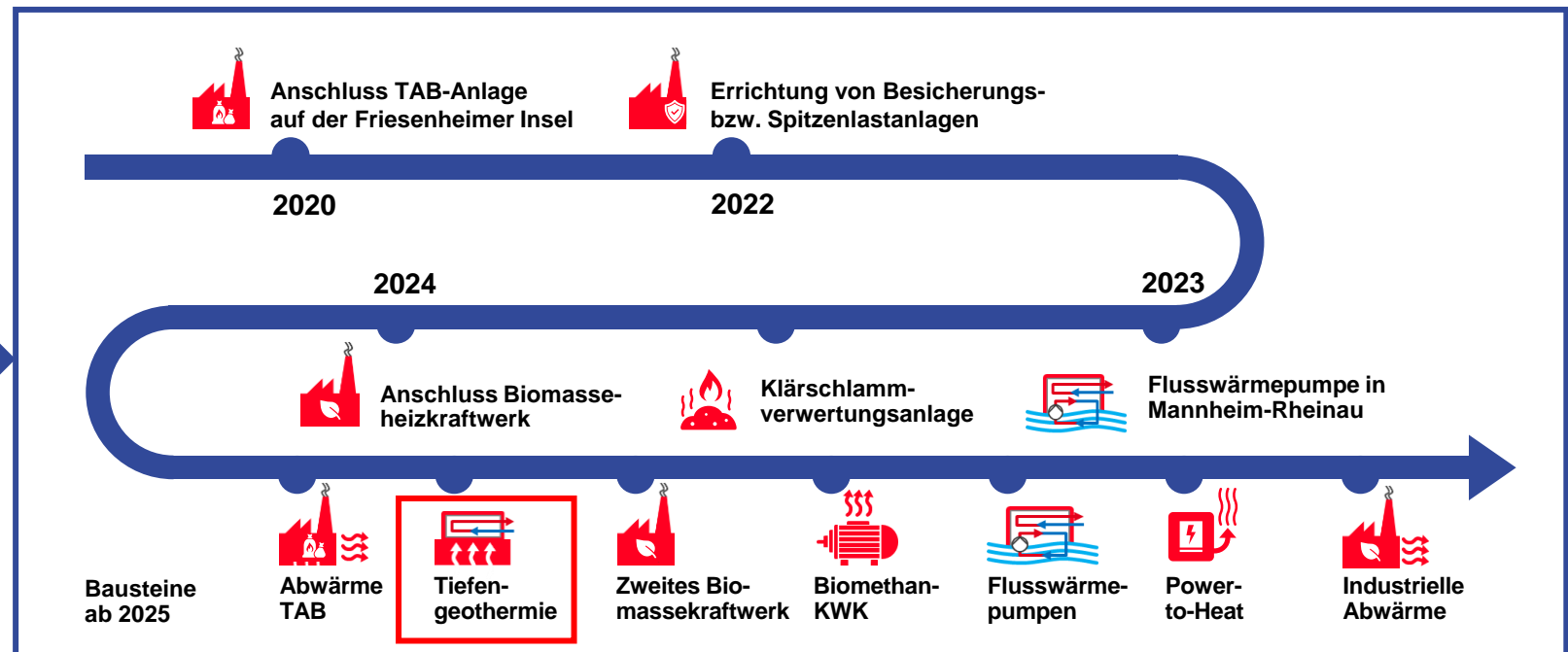
Beispiel Wärmewende - Wir machen die Fernwärme bis 2030 Schritt für Schritt grün



Wärmewende 
Als drittgrößter Fernwärmeversorger Deutschlands setzt MVV an allen Standorten auf grüne Wärme. Für Mannheim und die Region wird die Fernwärmeversorgung bis spätestens 2030 auf 100 % grüne Energiequellen umgestellt.

Stromwende 

Kundenlösungen 





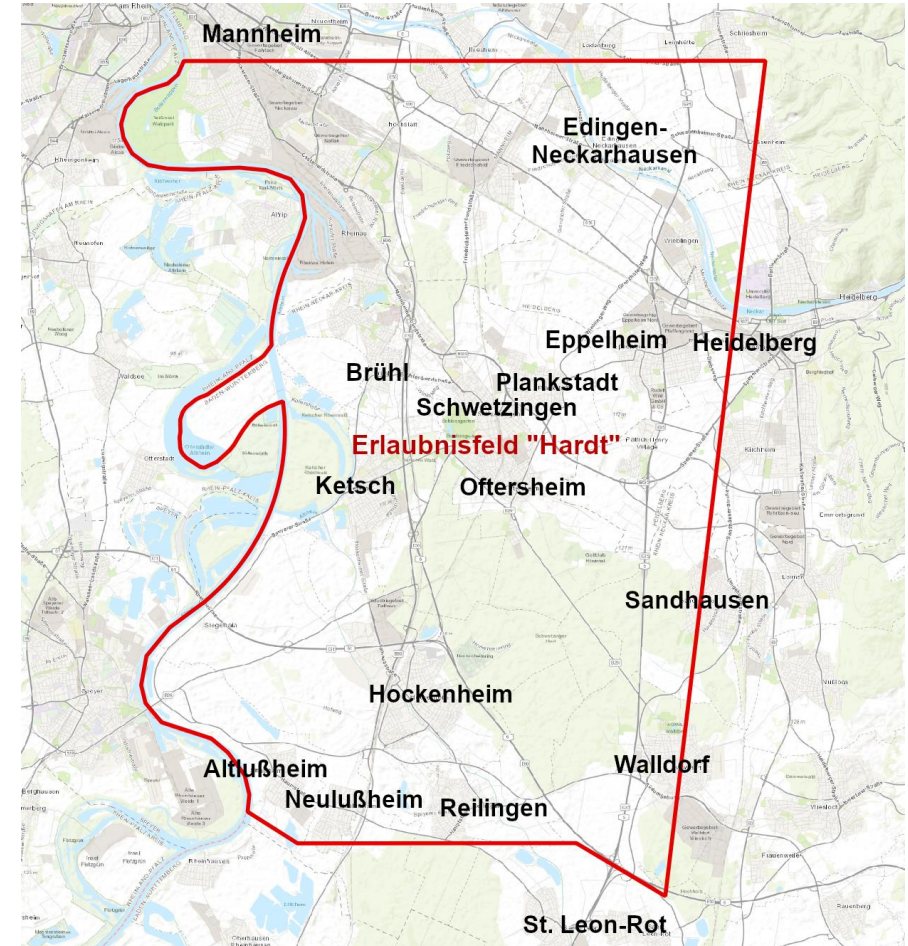
Gründung einer
gemeinsamen Gesellschaft



GeoHardt
Ein Unternehmen von EnBW und MVV

 Ziel

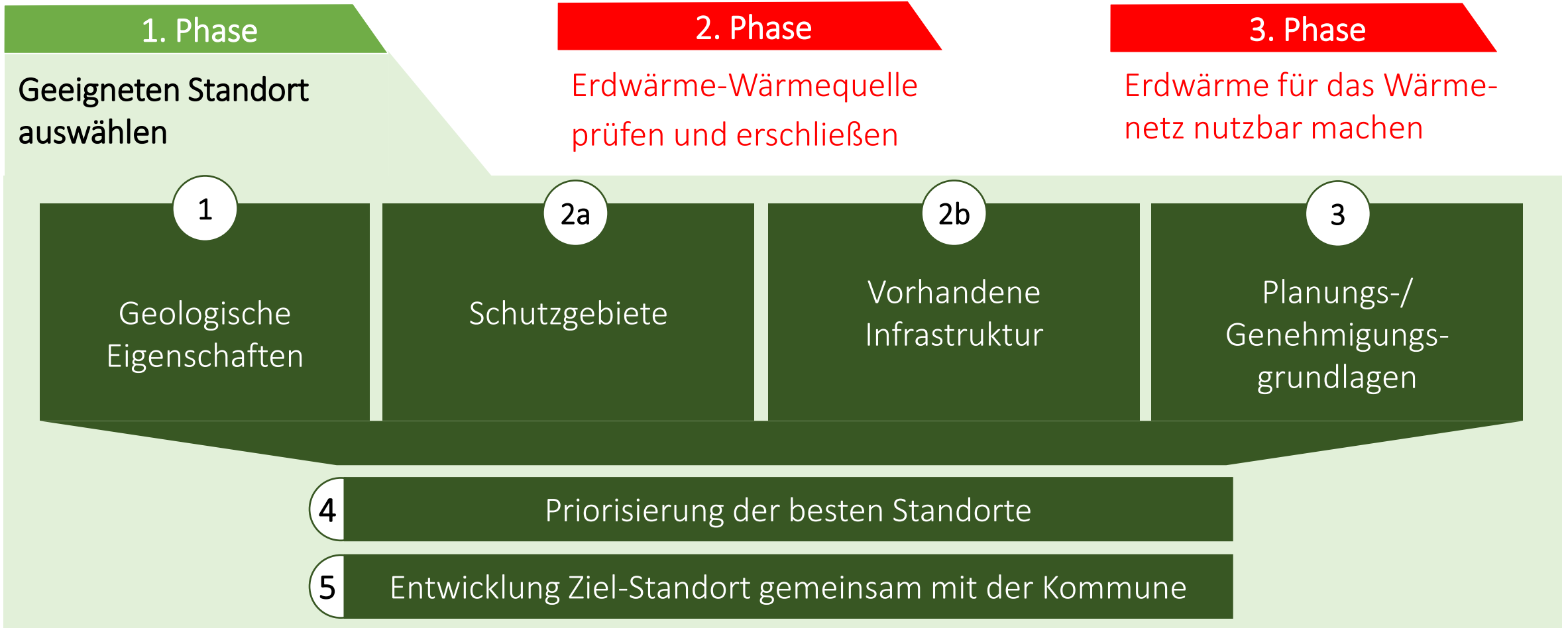
Entwicklung und Betrieb von
Geothermieheizwerken im
Erlaubnisfeld Hardt für die
Bereitstellung von grüner Wärme für
die regionale Fernwärmeversorgung



Erlaubnisfeld Hardt (270 km²)

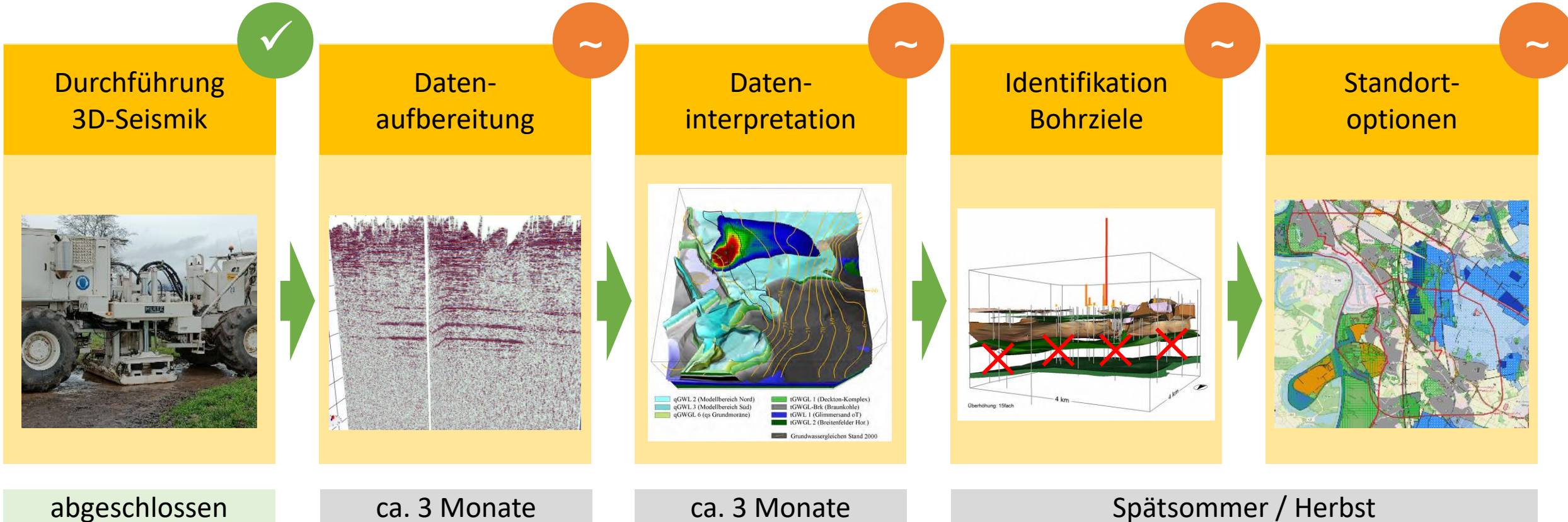
Unsere Projektphasen

Wir befinden uns in der ersten Projektphase → Ergebnisse erst am Prozessende



Phase 1 Projekt GeoHardt - Nächste Schritte

Auf dem Weg zu möglichen Standorten folgt der Seismik ein zeitintensiver und qualitätsgeprüfter Datenaufbereitungs- und Dateninterpretationsprozess

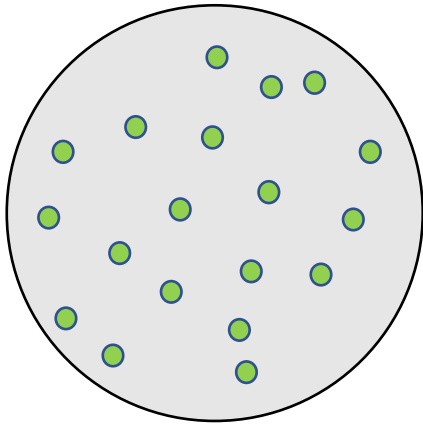


Bildquellen: GeoHardt, Wycisk et al.

Dialogkonzept

Das Projekt wird seit Beginn von einem umfassenden Dialogprozess mit verschiedenen Dialogformaten flankiert

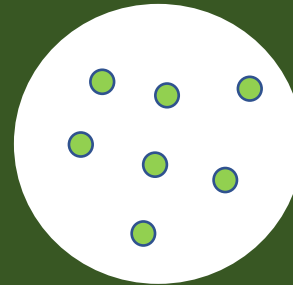
Aufsuchungsgebiet



Kommunikationsformate in größerem Rahmen

- Öffentliche Auftaktveranstaltung
- Politischer Begleitkreis
- Fachlicher Beirat
- Wissenschaftlicher Beirat

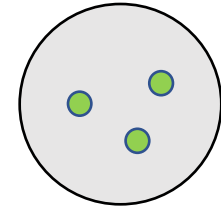
Potenzialgebiet



Engmaschige Formate mit konkreteren Teilnehmerkreisen

- Dialogforum
- Expertenhearing
- Gemeinderatssitzungen
- Vereine, Gremien, Verbände

Zielgebiet

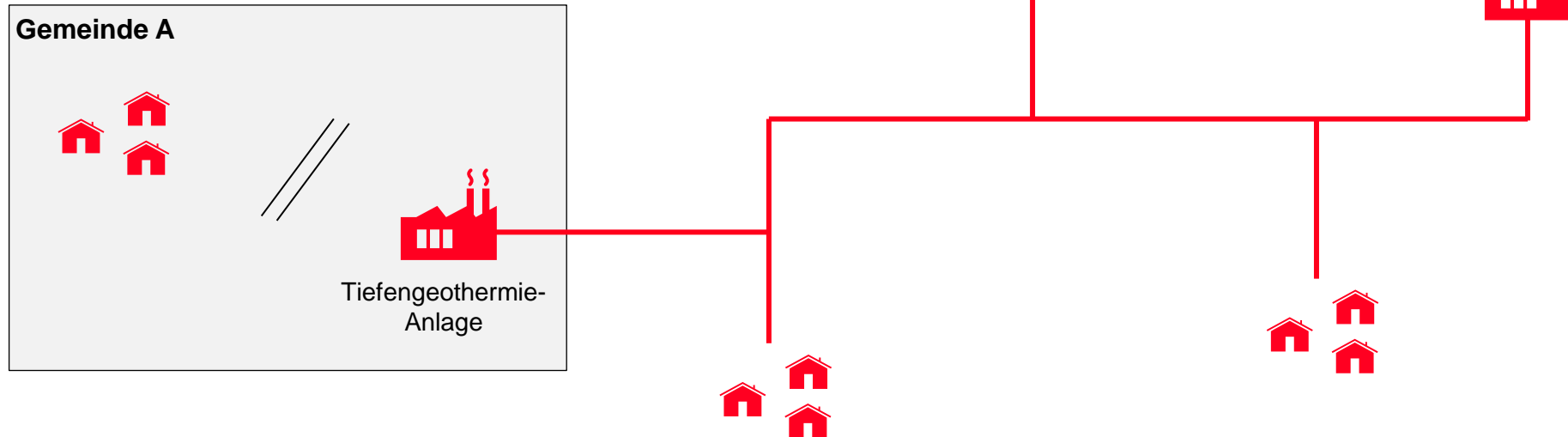


Konkrete Teilnehmerkreise:

- Vertiefung der vorangegangenen Formate

Eine finanzielle Beteiligung der Kommunen als Instrument zur Verbesserung der Akzeptanz von Erneuerbaren Energien

Beispiel für eine Konstellation für Wärme:



➔ Anbindung Wärmesenken der Standortgemeinde an Wärmenetz nicht möglich

Alternative: Finanzielle Beteiligung der Kommunen

- ökonomische Anreize können die Akzeptanz von erneuerbaren Energien verbessern
- Erfahrungen aus wissenschaftlichen Analysen¹ und der finanziellen Beteiligung bei Wind Onshore und PV-Freifläche

¹Am Beispiel der Windenergie: vgl. Hyland, M.; Bertsch, V. (2017): The role of community compensation mechanisms in reducing resistance to energy infrastructure development, ESRI Working Paper, No. 559, The Economic and Social Research Institute (ESRI), Dublin oder Pedersen, E. et al. (2009): Response to noise from modern wind farms in The Netherlands. In: The Journal of the Acoustical Society of America 126 (2), S. 634–643. DOI: 10.1121/1.3160293.



Matthias Wolf
matthias.wolf@mvv.de

**Ein Unternehmen in der
Metropolregion Rhein-Neckar**

